

Monatliche Kriminalstatistik des BM.I – März 2006

Kriminalität in Österreich gegenüber dem Vorjahr gleich bleibend

Bis Ende März 2006 wurden in Österreich 147.284 Straftaten – 160 Delikte mehr als im Jahr 2005 – angezeigt. Das bedeutet, dass die Kriminalität gegenüber dem Vorjahr praktisch gleich geblieben ist. Die Aufklärungsquote ist im selben Zeitraum um 1.2% auf 38.9% leicht gefallen.

Eine Detailbetrachtung zeigt, dass insbesondere die polizeilichen Maßnahmen gegen die Einbruchskriminalität gegriffen haben. Die Einbruchsdiebstähle in Wohnungen sind von 4.106 auf 3.182 Delikte um 22,5% zurückgegangen und auch die Einbrüche in Einfamilienhäuser konnten um 13% von 1.917 auf 1.667 Delikte reduziert werden. Als ebenso wirksam haben sich die Maßnahmen gegen den Kfz-Diebstahl erweisen. Heuer wurden 1.123 Pkw gestohlen – 588 Fahrzeuge weniger als im Vorjahr oder ein Minus von 34,4%. Bei all diesen Bereichen zeigt sich deutlich, dass die verstärkte internationale Kooperation und gezielte Schwerpunktaktionen Wirkung gezeigt haben.

Diese Maßnahmen werden jetzt auch im Rahmen der neuen, von Bundeskriminalamt und Ländern, ausgearbeiteten Kriminalitätsstrategien angewandt, um der steigenden Tendenz bei einfachen Diebstählen – insbesondere Taschendiebstählen - entgegenzuwirken.

Für Innenministerin Liese Prokop sind intensive Schwerpunktkontrollen aufgrund der aktuellsten Lagebilder und verstärkter Ressourceneinsatz bei Kriminalitäts-Hot-Spots gute Ansätze, um auf die neuen Herausforderungen zu reagieren. Verstärkte Kontrollen an den Schengengrenzen, die intensive Analysearbeit des Bundeskriminalamtes und die Bereitstellung der notwendigen modernen technischen Ressourcen für die Polizei ergänzen diese Maßnahmen.

„Die österreichische Polizei hat bewiesen, dass sie auf neue Kriminalitätsformen schnell und punktgenau reagiert. Mit der gleichen Effektivität und Professionalität werden wir auch die Problemfelder bekämpfen, die jetzt noch Sorge bereiten“, so Innenministerin Liese Prokop.

ÖSTERREICH

Angezeigte Fälle	Jän - März 2005	Jän - März 2006	+ / - Jän-März in %
Kärnten	7,372	6,740	-8.6%
Burgenland	2,458	2,256	-8.2%
Salzburg	10,721	10,270	-4.2%
Vorarlberg	5,129	4,982	-2.9%
Oberösterreich	16,941	16,491	-2.7%
Niederösterreich	20,287	20,440	0.8%
Wien	55,258	56,119	1.6%
Tirol	14,521	14,777	1.8%
Steiermark	14,437	15,209	5.3%

ÖSTERREICH	147,124	147,284	0.1%
-------------------	---------	---------	------

Geklärte Fälle	Jän - März 2005	Jän - März 2006	+ / - Jän-März in %
Tirol	5,668	5,994	5.8%
Wien	16,135	16,151	0.1%
Steiermark	6,838	6,654	-2.7%
Niederösterreich	9,993	9,606	-3.9%
Oberösterreich	8,866	8,506	-4.1%
Burgenland	1,265	1,210	-4.3%
Vorarlberg	2,760	2,616	-5.2%
Salzburg	3,490	3,254	-6.8%
Kärnten	3,926	3,273	-16.6%

ÖSTERREICH	58,941	57,264	-2.8%
-------------------	--------	--------	-------

Aufklärungsquoten	Jän - März 2005	Jän - März 2006	+ / - Jän-März %punkte
Burgenland	51.5%	53.6%	2.2
Tirol	39.0%	40.6%	1.5
Wien	29.2%	28.8%	-0.4
Oberösterreich	52.3%	51.6%	-0.8
Salzburg	32.6%	31.7%	-0.9
Vorarlberg	53.8%	52.5%	-1.3
Niederösterreich	49.3%	47.0%	-2.3
Steiermark	47.4%	43.8%	-3.6
Kärnten	53.3%	48.6%	-4.7

ÖSTERREICH	40.1%	38.9%	-1.2
-------------------	-------	-------	------